

Einkommensrunde DB AG 2014 - 2015

✓ 5,1 PROZENT ✓ 120 € MINDESTBETRAG ✓ 350 € EINMALZAHLUNG ✓ GLEICHES LAUFZEITENDE ✓ TARIFVERTRAG FÜR EVG-LOKFÜHRER

EIN TARIFVERTRAG FÜR ALLE, DAS WAR UNSER GEMEINSAMES ZIEL. UND DAS HABEN WIR GEMEINSAM ERREICHT.

Ab Dezember 2014 - nach Auslaufen der Tarifverträge für den Dienstleistungsbereich und die DB Fahrwegdienste - konnten wir Druck machen und für alle unsere Mitglieder verhandeln. Nach insgesamt elf Monaten intensiver Verhandlungen haben wir ein Ergebnis erreicht, dass sich sehen lassen kann.

Unser aller Einsatz hat sich gelohnt. Der Tarifabschluss der EVG zur Einkommensrunde DB AG 2014/2015 ist der bislang beste, den eine Gewerkschaft in diesem Jahr erzielen konnte: Insgesamt 5,1 Prozent, mindestens 120 Euro mehr im Monat – in zwei Schritten. Für Euch bedeutet das: insgesamt mindestens 120 Euro mehr pro Monat. (3,5 Prozent mindestens 80 Euro bereits zum 1.7.2015, weitere 1,6 Prozent mindestens 40 Euro zum 1.5.2016).

Zudem gibt es eine Einmalzahlung von 1.100 Euro für 11 Monate im Bereich der Funktionsgruppenspezifischen Tarifverträge. 750 Euro davon hat der Arbeitgeber aufgrund unserer Forderung als Vorschusszahlung bereits im Februar gezahlt. Jetzt gibt es im Juli noch mal für 350 Euro. Vor allem aber: Mit den neuen Entgeltgruppen 288, 277 und 266 im FGr 2-TV haben wir die Höhe der Entgelte für unsere Lokrangierführer sowie des neu geschaffenen Transportlogistiker verbessert.

Auch die bisher statisch vereinbarte Leistungszulage für Lokrangierführer (Lz Lrf) und die Leistungszulage für den neuen Transportlogistiker (Lz Tpl) wird künftig bei Tarifierhöhungen dynamisiert.

Für den Lrf 1 und Lrf 2 ist bereits vereinbart, dass diese Beschäftigten direkt in die 288 beziehungsweise 277 übernommen werden. Bei der Eingruppierung in die 266 bedarf es der Mitbestimmung des Betriebsrates, da es sich bei dem Transportlogistiker

um eine neue Tätigkeit mit einer entsprechenden Tätigkeitsbeschreibung handelt.

Es bedurfte vieler Verhandlungsrunden, bis es der EVG gelungen war, das Berufsbild des Transportlogistikers zu tarifieren. Ziel war, der Tatsache Rechnung zu tragen, dass eine Vielzahl unserer Kolleginnen und Kollegen zwischenzeitlich Tätigkeiten wahrnimmt, die weit über den reinen Lokrangierdienst hinausgehen. Diese können nun, entsprechend der gestiegenen Anforderungen und der höheren Qualifikationen, bezahlt werden.

Die Tätigkeiten des Transportlogistikers sind differenzierter als die eines Lokführers. Er übt auch logistische Aufgaben aus, hat Kundenkontakt und gilt somit als erstes Gesicht von Schenker Rail. Hinzu kommen Arbeiten aus dem technischen Prüfbereich – all diesen Anforderungen wird man mit einer Festschreibung als Lokführer nicht gerecht. Deshalb hat die EVG ein neues Berufsbild entwickelt, das aufgrund der gestiegenen Anforderungen auch besser bewertet wird. Damit haben wir zudem der Forderung der zentralen EVG-Berufsfachgruppe Lrf entsprochen.

Ein großer politischer Erfolg unseres Abschlusses: Wir haben die EVG-Lokführer zurück in die EVG-Familie geholt.

Und wir konnten den Grundstein für Tarifverhandlungen zur Weiterentwicklung der Funktions-/Berufsgruppen und des Entgeltsystems legen. Denn die Anforderungen an die Jobs haben sich in vielen Bereichen erheblich gewandelt. Dazu haben wir viele Forderungen. Darauf muss der Arbeitgeber reagieren, das haben wir konkret im Tarifvertrag „TV Arbeit 4.0 FGr“ vereinbart.

Klar ist schon jetzt: Die Tarifverträge der EVG bieten jedem die Möglichkeit, die Arbeitszeit individuell – unter entsprechender Anpassung des Entgelts – z. B. bei Vollzeit zwischen 35 und 40 Stunden pro Woche zu vereinbaren.

Auf diesen Erfolgen werden wir uns aber nicht ausruhen. Wir wollen mehr. Zum Beispiel die 7. Stufe in den FGr TVen. Diese wird zum 01.01.2016 kommen, und zwar für alle. Mit einer Spanne von bis zu 300 Euro zusätzlich im Monat im Leistungsbereich. Das haben wir im Grundsatz schon vereinbart. Die Ausgestaltung werden wir im TV Arbeit 4.0 FGr verhandeln.

Die Tarifpolitik der EVG wird von einem breiten Mitgliedervotum getragen. Zu Beginn der Tarifrunde 2014/2015 konnten sich alle Mitglieder in die Forderungsfindung einbringen und so mitentscheiden, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Auch vor und in der nächsten Tarifrunde, ab Oktober 2016, wird die EVG eine breite Beteiligung ihrer Mitglieder sicherstellen. Jeder kann dabei sein – der Mitglied der EVG ist. Das lohnt sich. Denn: Wir leben Gemeinschaft.

